

DIE BESTEN KLIMASCHUTZPROJEKTE AN SCHULEN



**ENERGIE
SPAR
MEISTER
2019**

INHALT

Vorwort Svenja Schulze, Bundesumweltministerin	3
Vorwort Tanja Loitz, Geschäftsführerin co2online gGmbH	3
Energiesparmeister 2019 Das beste Projekt aus jedem Bundesland	4
Die Aufklärer Geschwister-Scholl-Realschule Mannheim, Baden-Württemberg	6
Die Vorreiter Hildegardis-Gymnasium Kempten, Bayern	8
Die Kreativen Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium, Berlin	10
Die Netzwerker Kleine Grundschule Hohennauen, Brandenburg	12
Die Plastikfreien Oberschule an der Lerchenstraße, Bremen	14
Die Upcycler Gymnasium Rahlstedt, Hamburg	16
Die Ganzheitlichen Freie Waldorfschule Darmstadt, Hessen	18
Die Ressourcenschoner Evangelische Schule Robert Lansemann Wismar, Mecklenburg-Vorpommern	20
Die Unaufhaltsamen Grundschule Moorriem Elsfleth, Niedersachsen	22
Die Organisierten Ernst-Mach-Gymnasium Hürth, Nordrhein-Westfalen	24
Die Sparfüchse Otto-Hahn-Gymnasium Landau, Rheinland-Pfalz	26
Die Fairplayer Christian von Mannlich-Gymnasium Homburg, Saarland	28
Die Energetischen Käthe-Kollwitz-Gymnasium Zwickau, Sachsen	30
Die Botschafter Comeniusschule Magdeburg, Sachsen-Anhalt	32
Die Multiplikatoren Grundschule Adelby Flensburg, Schleswig-Holstein	34
Die Dauerbrenner Staatliche Grundschule Plaue, Thüringen	36
Sonderpreis „Nachhaltigkeit“ und Sonderpreis der Jury	38
Paten und Partner	39
Elf Jahre Energiesparmeister im Überblick	40

VORWORTE

Svenja Schulze, Schirmherrin
Bundesumweltministerin



Seit Monaten gehen weltweit Schülerinnen und Schüler für einen wirksamen Klimaschutz auf die Straße. Sie fordern, dass vielen schönen Versprechungen im Klimaschutz jetzt auch konkrete Taten folgen.

Diese Proteste empfinde ich als Unterstützung und Ansporn. 2019 soll das Jahr des Handelns, das Jahr der Entscheidungen im Klimaschutz werden. In der Bundesregierung haben wir uns viel vorgenommen: Ein Klimaschutzgesetz und Maßnahmen zur Umsetzung der Klimaziele 2030 wollen wir noch vor Jahresende beschließen. Damit sorgen wir für Verbindlichkeit im Klimaschutz und dafür, dass das Versprechen von Paris auch in Deutschland eingelöst wird.

Die Teilnehmenden am Schulwettbewerb „Energiesparmeister“ sind schon einen Schritt weiter: Sie zeigen mit ihren Projekten, wie Klimaschutz ganz praktisch funktioniert und inspirieren damit andere zum Nachmachen. Das sind konkrete Beiträge dazu, den Klimawandel aufzuhalten. Vielen Dank dafür!

Ihre Svenja Schulze

Tanja Loitz, Geschäftsführerin
co2online gemeinnützige GmbH



Plastikverzicht, energetische Optimierung der Schule, öffentliche Tauschbörse – die Energiesparmeister 2019 zeigen, wie viele Möglichkeiten es gibt, den Schutz des Klimas selbst in die Hand zu nehmen und CO₂ zu vermeiden. Auf diese Weise sind sie der Gegenentwurf zu dem Gefühl der Hilflosigkeit, das viele Bürger angesichts des Klimawandels empfinden. Die Botschaft unserer Energiesparmeister ist klar: Wenn wir alle mit anpacken und uns für eine lebenswerte Zukunft einsetzen, können wir den Klimawandel begrenzen. In diesem Sinne möchte ich mich ganz herzlich bei allen Schülern und Lehrern bedanken, die wir in diesem Jahr mit dem Energiesparmeister-Titel auszeichnen dürfen. Mein Dank geht aber auch an all die anderen Schüler, die sich für den Klimaschutz einsetzen und die nicht in dieser Broschüre erwähnt werden. Und nicht zuletzt an all die motivierten Klimaschützer, die mit „Fridays for Future“ genau dieselbe Botschaft wie unsere Energiesparmeister auf die Straße gebracht haben. Wir glauben an euch und euer Ziel!

Eure Tanja Loitz

ENERGIESPARMEISTER 2019

DAS BESTE SCHULPROJEKT AUS JEDEM BUNDESLAND

Im Rahmen des Energiesparmeister-Wettbewerbs werden jährlich die innovativsten, kreativsten und effizientesten Klimaschutzprojekte an deutschen Schulen ausgezeichnet. Insgesamt 299 Schulen und über 35.000 Schüler* aller Schulformen haben sich in diesem Jahr mit ihren Projekten beworben. Eine Experten-Jury wählte das beste Schulprojekt aus jedem Bundesland aus und hat 16 Schulen den Titel „Energiesparmeister 2019“ verliehen. Neben einem Preisgeld in Höhe von jeweils 2.500 Euro gewinnt jeder der 16 Energiesparmeister eine Patenschaft mit einem Partner aus Wirtschaft oder Gesellschaft. Die Paten unterstützen den Wettbewerb und stehen ihren Patenschulen während des finalen Online-Votings kommunikativ zur Seite. Die Patenschaften sollen für Nachhaltigkeit sorgen und Brücken zwischen den verschiedenen Bereichen unserer Zivilgesellschaft schlagen. Neben den 16 Landestiteln vergab die Jury einen mit 1.000 Euro dotierten Sonderpreis an einen ehemaligen Gewinner für die überzeugende Weiterentwicklung seines Projekts. Außerdem verlieh sie eine besondere Anerkennung für musikalische Leistungen. Der Energiesparmeister-Wettbewerb verfolgt das Ziel, Schulen, Schüler und deren Eltern für den Klimaschutz zu sensibilisieren. Er ist eine Aktion innerhalb der Kampagne „Mein Klimaschutz“ im Auftrag des Bundesumweltministeriums.

**Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.*

DIE JURY



Marlies Bock
Unabhängiges
Institut für Umwelt-
fragen e. V.



Lothar Eisenmann
Institut für Energie- und
Umweltforschung



Felix Gruber
Deutsche Bundes-
stiftung Umwelt



Holger Harting
Bundesumwelt-
ministerium



Harry Funk
Senatsverwaltung für
Bildung, Jugend und
Familie



Marie-Luisa Wahn
BUNDjugend

DIE 18 PREISTRÄGER 2019



Sparkasse Rhein Neckar Nord

Stefan Kleiber, Vorstandsvorsitzender

„Mit ihren Projekten zeigen die Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Schule vorbildlich, wie es gelingt, den eigenen CO₂-Fußabdruck zu verkleinern. Darüber hinaus tragen sie ihr Wissen auch außerhalb der Schulgemeinschaft weiter und verstärken somit die Wirkung ihres Engagements. Wir als Sparkasse unterstützen das Projekt daher sehr gerne und wünschen den Schülern weiterhin viel Erfolg!“





DIE AUFKLÄRER

Im Jahr 2014 beschloss eine achte Klasse der Geschwister-Scholl-Realschule, Grundschüler über den Klimawandel und seine Folgen aufzuklären. Sie informierte sich umfassend über das Thema und entwickelte interaktive Lerninhalte für die jüngeren Schüler. Die Schulung stieß auf Begeisterung und fand schnell Nachahmer in den folgenden achten Klassen. Doch Aufklärung alleine reicht den Realschülern nicht aus: Auch die eigenen Verhaltensmuster nehmen die Schüler seither kritisch unter die Lupe und werden sogar

außerhalb der Schulgrenzen in konkreten Projekten aktiv. Mit der AG „Stadtentwicklung“ erarbeiteten die Schüler beispielsweise Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel im Stadtteil Käfertal, die sie dem Bezirksbeirat präsentierten. Aktuell beschäftigen sie sich klassenübergreifend damit, wie sie das Müll-Aufkommen an der Schule verringern können. Um sich umfassender zu informieren, führten sie Interviews in den örtlichen Supermärkten durch und präsentierten der Schulgemeinschaft ihre Ergebnisse. Außerdem planen die Schüler, eine eigene Solartankstelle zu errichten.

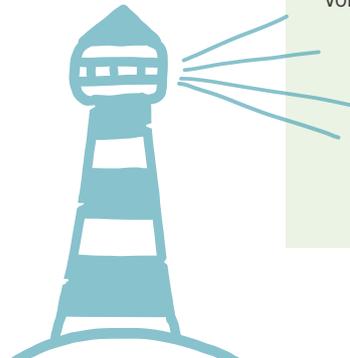




Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!)

Dr. Hans-Jörg Barth,
Bereichsleiter eza!-Klimaschutz

„Wie kann Klimaschutz im Schulalltag etabliert und dabei die gesamte Schulgemeinschaft eingebunden werden? Auf diese Frage haben Klimabotschafter, Schüler und Lehrer des Hildegardis-Gymnasiums Antworten gegeben. Und weil Klimaschutz nur dann wirksam ist, wenn alle mitmachen, teilen sie ihre Erfahrungen und motivieren andere Schulen, sich auch auf den Weg zur Klimaschule zu machen – ein wirklich vorbildliches Projekt.“





DIE VORREITER

Ein echtes Leuchtturm-Projekt ist das Klimaschutzprojekt der Schüler vom Hildegardis-Gymnasium Kempten: Sie starteten mit dem Ziel, ihre Schule bis 2026 klimaneutral zu machen. Ein Team aus zahlreichen Lehrkräften und externen Partnern erstellte dafür zunächst eine detaillierte CO₂-Bilanz der Schule. Auf dieser Grundlage erarbeitete das Projektteam zusammen mit rund 70 Schülern aus verschiedenen Klassenstufen einen umfassenden Klimaschutzplan mit konkreten Maßnahmen.



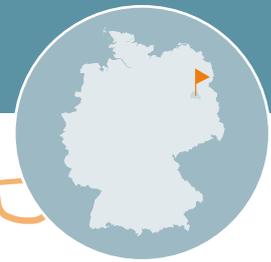
Damit auf Worte auch Taten folgen, stellten die Schüler den Plan auf der Lehrerkonferenz vor, wo die Umsetzung sofort einstimmig beschlossen wurde. Um auch andere Schulen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu begeistern, organisierten die Gymnasiasten anschließend die Großveranstaltung „Klimaschule“. Über 200 Gäste von insgesamt 30 anderen Schulen sowie aus Politik und Verwaltung informierten sie dort in Vorträgen, Audiostationen und Plakat-Präsentationen über ihre Erfahrungen auf dem Weg zur Klimaschule. Durchgeführt wurde die Veranstaltung ausschließlich von Schülern.

atmosfair gGmbH

Dietrich Brockhagen, Geschäftsführer

„Die Schüler vom Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium haben eine Sache klar erkannt: Wir passen unser Verhalten schneller und nachhaltiger an, wenn wir wollen. Nicht, wenn wir müssen. Klimaschutz mit Spaß und spielerischem Wettbewerb zu verbinden, ist daher genau der richtige Ansatz.“





DIE KREATIVEN

Am Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium setzen sich die Schüler genauso kreativ wie wirkungsvoll für den Schutz des Klimas ein. Impulse für neue Projekte kommen dabei von den Teilnehmern der Klima-AG und aus dem Klimaschutzplan der Schule. Um ihre Mitschüler zu einem sorgsameren Umgang mit Verpackungen zu animieren, sammelten die Gymnasiasten beispielsweise zwei Wochen lang ihren gesamten Verpackungsmüll in einem riesigen Würfel vor der Mensa. Außerdem wurden die Lampen der Schule gegen stromsparende LED-Leuchten ausgetauscht, ein Klimaschutz-Flyer entwickelt und Einwegverpackungen in der Cafeteria durch Mehrwegdosen und -becher ersetzt. Als besonders öffentlichkeitswirksames Projekt stellen die Schüler zudem seit zwei Jahren ihren kiezweit bekannten Weihnachtsmarkt unter das Credo der Nachhaltigkeit. Ob klimafreundliche Snacks für Besucher, Getränke-Ausgabe mit Pfandsystem oder Verkauf von Upcycling-Produkten – der nachhaltigste Stand erhält eine Auszeichnung von der Klima-AG.





Ostdeutscher Sparkassenverband

Dr. Michael Ermrich,
Geschäftsführender Präsident

„Was uns besonders gut gefällt: Der Impuls für das Projekt der Kleinen Grundschule Hohennauen kam ursprünglich vom Landkreis Havelland. Die Schüler und Lehrer haben das Projekt aber schnell zu ihrem eigenen gemacht und sich umfassend zum Thema vernetzt. Wir sehen: Klimaschutz ist eine Frage des Willens, nicht des Alters!“





DIE NETZWERKER

Selber machen ist gut, zusammen machen ist besser! Das könnte das Motto der Schüler und Lehrer von der Kleinen Grundschule Hohennauen sein. An der Schule im Havelland ist angewandter Klimaschutz schon ab der ersten Klasse fest im Stundenplan verankert. Das erworbene Wissen setzen die Schüler dann in vielseitigen Aktionen und beim jährlichen Klima-Aktionstag praktisch um. Inspiration für neue Projekte holen sich die Hohennauener aus ihrem „Energienetzwerk“.



Das Netzwerk haben sie gegründet, um sich in Sachen Klimaschutz mit anderen Schulen und externen Partnern zu vernetzen. So soll der Austausch über eigene und andere Projekte gefördert werden.

Benergie

Florian Schulz, Vorstandsmitglied

„Mit durchschnittlich 1,75 Tonnen CO₂ pro Person trägt unsere Ernährung fast genauso stark zum Klimawandel bei wie beispielsweise der Verkehr. Das Projekt der Schülerfirma ‚Leckere Lerche‘ setzt also genau an der richtigen Stelle an, um die Klimabilanz ihrer Schule zu verbessern. Toll!“





DIE PLASTIKFREIEN

Die Schüler der Schülerfirma „Leckere Lerche“ setzen sich für eine gesunde und gleichzeitig klimaschonende Verpflegung an der Oberschule an der Lerchenstraße ein. Seit sie im Jahr 2017 den Schulkiosk übernommen haben, stellen sie dafür das Speisen- und Getränkeangebot sukzessive auf plastikfreie und regionale Produkte um. Zunächst führten die Schüler mit einem Müsli im Schraubglas ein Zero-Waste-Frühstück ein. Mit Sammelstationen zur Becherabgabe auf dem Schulhof reagierten sie auf den Wunsch ihrer Kundschaft, Becher und Löffel leichter wieder zurückgeben zu können. Nachdem sich das erste plastikfreie Produkt an der Schule erfolgreich etabliert hat, verkaufen die Schüler nun auch ein warmes Mittagessen in Schraubgläsern an das Lehrerkollegium. Von ihren Einnahmen haben sie einen Wasserspender mitfinanziert und kaufen CO₂-Patronen zur Herstellung von plastikfreiem Sprudelwasser.

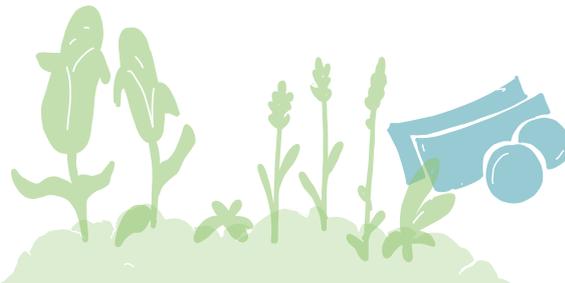
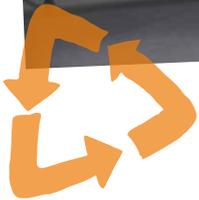




Sager & Deus GmbH

Nick Zippel, Geschäftsführer

„Aus unserer Sicht war es nie wichtiger, sich mit ganzer Kraft für unseren Planeten und alle darauf lebenden Lebewesen einzusetzen. Hier geht das Gymnasium Rahlstedt mit seinem Fach GLOBE und den großartig umgesetzten Ideen gegen unreflektierten Konsum mit beispielhaftem Tatendrang voran. Toll, dass es Schulen wie Euch gibt!“





DIE UPCYCLER

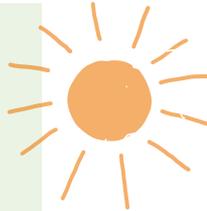
Mit dem Wahlfach GLOBE haben die Schüler des Gymnasiums Rahlstedt bereits seit 1997 die Möglichkeit, sich jede Woche im Unterricht intensiv mit den Themen Klima- und Umweltschutz auseinanderzusetzen. Im Rahmen des Kurses entwickeln sie Ideen, wie sie die Klimabilanz ihrer Schule wirksam verbessern können. Aktuell beschäftigen sich die Schüler vor allem damit, wie unser Konsumverhalten den Klimawandel beeinflusst. Um Alternativen zum schnellen und unbedachten Konsum anzubieten und den Lebenszyklus „alter“ Gegenstände zu verlängern, haben sie an der Schule einen Upcycling-Markt ins Leben gerufen. Alle Erlöse des Markts spenden sie an ihre Partnerschule in Afrika, die mit dem Geld ihren Schulgarten begrünen will. Um den Markt auch außerhalb der Schulgrenzen bekannt zu machen, informieren die Schüler über Aushänge, Zeitungsartikel und die Schulwebsite über ihr Projekt und präsentieren ihre Werke zudem im Stadtteilmuseum. Zukünftig hoffen die Schüler auf einen Stand im benachbarten Einkaufszentrum.



**Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen**

Matthias Haupt, Sparkassen- und
Giroverband Hessen-Thüringen

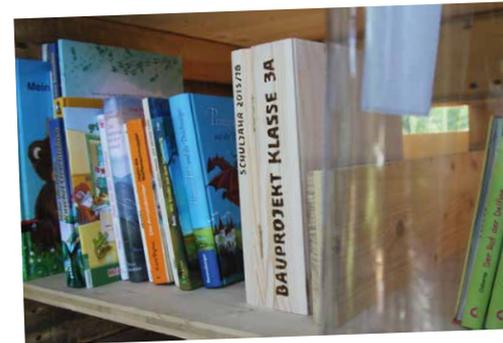
„Für die Schüler von der Waldorfschule
Darmstadt gehören Klimaschutz und
Energiesparen schon längst zum Alltag
dazu. Wir finden es bemerkenswert, dass
sie mit dem Tauschpavillon einen Ort
geschaffen haben, der auch externe Besu-
cher zum Reflektieren ihres Verhaltens
anregt. Ein tolles Projekt, das wir gerne
weiter gedeihen sehen wollen!“





DIE GANZHEITLICHEN

An der Freien Waldorfschule Darmstadt steht das ganze Schulleben unter dem Motto der Nachhaltigkeit. Die Themen Klimaschutz und Energieeffizienz werden in den Unterricht integriert und im Schulalltag durch den sorgsamen Umgang mit Ressourcen gelebt. Solaranlagen für Strom und Wärme, eine biologische Dämmung der Gebäude und eine stromsparende LED-Beleuchtung auf dem Schulgelände verbessern die CO₂-Bilanz der Schule. Bepflanzte Dächer und der entsiegelte Schulhof schützen gleichzeitig vor Klimafolgen wie zunehmendem Starkregen.



Ein besonders kreatives Projekt ist der im Jahr 2016 entstandene Tauschpavillon, den Schüler, Lehrer und Eltern gemeinsam geplant und aus Europaletten zusammengebaut haben. Der Tauschpavillon ist heute ein beliebter Platz zum Schmökern nach neuen gebrauchten Schätzen und für regionale Kulturveranstaltungen, bei denen auch externe Gäste immer gerne gesehen sind.





WEMAG AG

Thomas Murche, technischer Vorstand

„Bei der Herstellung von Produkten aus Plastik entsteht viel CO₂. Aber auch bei der Zersetzung und sogar dem Recycling von Plastik werden klimaschädliche Treibhausgase freigesetzt. Für die Natur kann das zur Katastrophe werden. Zum Schutz des Klimas sollten wir daher vor allem Einweg-Plastik vermeiden. Dass das geht, zeigen uns die jungen Energiesparmeister aus Mecklenburg-Vorpommern!“





DIE RESSOURCENSCHÖNER

Die Grundschüler an der Evangelischen Schule Robert Lanseman haben ein ehrgeiziges Ziel: Sie wollen Plastik ganz und gar aus ihrer Schule verbannen. Als ersten Schritt haben die Kinder einen Brief an ihre Eltern verfasst, mit der Bitte, ihnen nur noch verpackungsfreie Lebensmittel in die Brotboxen zu packen und auch bei den Getränken auf Einwegplastik zu verzichten. Der Brief hat zwischenzeitlich seinen Einzugskreis erweitert und wurde in der Nachbarschaft der Schule verteilt

sowie von den Eltern auf ihren Arbeitsstätten ausgelegt. Im nächsten Schritt haben die Kinder Kontakt zu Supermarktketten und heimischen Fabriken aufgenommen, um sie dazu zu bewegen, von vornherein weniger Verpackungen zu produzieren. Auch den Bürgermeister haben sie mit ihrer Vision angesteckt: Er hat zugesagt, die städtische Mülltrennung mit seinen Mitarbeitern zu überdenken und den Einsatz von Mehrweggeschirr bei Stadtfesten zu befürworten.



Landessparkasse zu Oldenburg (LzO)

Andreas Vollert, Direktor des Privatkundengeschäfts der LzO im Landkreis Wesermarsch

„Die Schüler von der Grundschule Moorriem haben sich den Energiesparmeister-Titel wirklich verdient. Unermüdlich setzen sie sich für eine gute Klimabilanz ihrer Schule ein und machen bei ihren Forderungen nach mehr Nachhaltigkeit sogar vor großen Unternehmen nicht Halt. Wir sind stolz, die Patenschaft für die jungen Klimaschützer zu übernehmen und sagen: Weiter so!“





DIE UNAUFHALTSAMEN

Die Streuobstwiese ist gegossen, das Blockheizkraftwerk läuft, Energie sparen sie sowieso – was können sie also noch fürs Klima tun? Dieser Gedanke könnte der Anfang des aktuellen Projekts der Grundschüler aus Moorriem gewesen sein. Die Kinder beschlossen, ihr Abfallaufkommen unter die Lupe zu nehmen und durch Müllvermeidung den ökologischen Fußabdruck ihrer Schule zu verbessern. Außerdem sollten möglichst viele weitere Menschen ihr Konsumverhalten überdenken und dem Klima zuliebe häufiger auf Verpackungen verzichten. Die folgenden Projekte können sich sehen lassen: Die Grundschüler verwirklichten einen Abfall-Info-Film sowie eine Recycling-Modenschau und fertigen Tragetaschen, die sie im örtlichen Supermarkt als Ersatz für Tüten auslegen. Das Spielzeug, das sie aus alten Verpackungen herstellten, erfreut sich auch in der benachbarten Kita großer Beliebtheit. Außerdem bastelten die Grundschüler Vorschläge, wie man ihre Lieblingssüßigkeiten umweltfreundlicher verpacken könnte und schickten diese an die jeweiligen Unternehmen.





ENGIE Deutschland

Manfred Schmitz, CEO

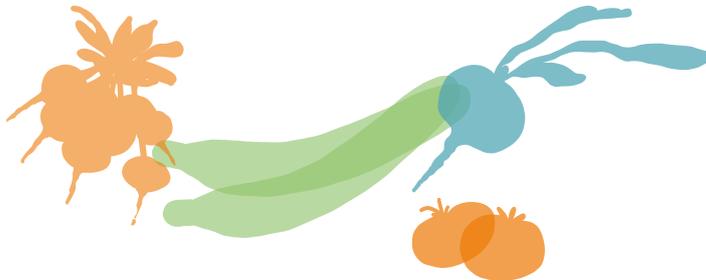
„Mit ihrem Energieteam sorgen die Energiesparmeister vom Ernst-Mach-Gymnasium dafür, dass Klimaschutz an ihrer Schule keine Eintagsfliege ist. Strukturiert, vernetzt und planvoll entwickeln sie immer neue Klimaschutz-Maßnahmen und etablieren bereits erfolgreiche Projekte. Herzlichen Glückwunsch zur höchst verdienten Auszeichnung!“





DIE ORGANISIERTEN

Die Schüler und Lehrer des Ernst-Mach-Gymnasiums Hürth wollen mit ihren Projekten den CO₂-Ausstoß ihrer Schule senken und gleichzeitig der gesamten Schulgemeinschaft eine klimafreundliche Lebensweise näherbringen. Angestoßen werden die Klimaschutz-Aktivitäten entweder vom Energieteam der Schule oder sie entstehen während des Nachhaltigkeits-Kurses in den Klassen 8 bis 11 im Unterricht. So optimierten die Klimaschützer aus Hürth beispielsweise die Heizanlage der Schule, nutzen Grauwasser in den Toiletten und setzen in allen Klassen Energiemanager ein.

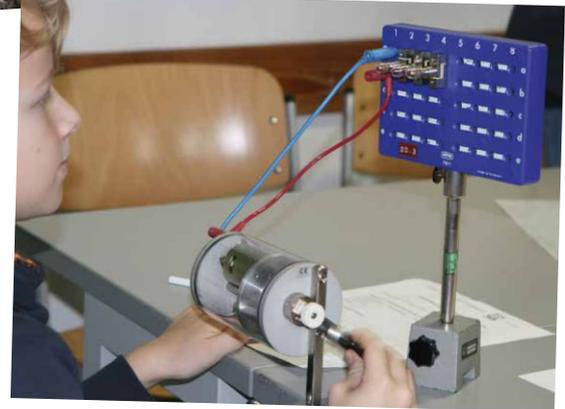


Da die Ernährung bei der Klimabilanz besonders zu Buche schlägt, gründeten Eltern und Lehrer den klimafreundlichen Mensaverein „bio regio“. Der Mensaverein unterstützt regionale Betriebe und versorgt inzwischen drei Mensen mit regionaler und vorwiegend vegetarischer Kost. Auch der Schulkiosk wurde auf biologische Kost umgestellt.

Brandenburger Firmengruppe

Tim Brandenburger, Gesellschafter

„Mit ihrem WinWin-Projekt stellen die Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums sicher, dass sich energie-sparendes Verhalten im Alltag etabliert und sogar ihre Familien mit ins Boot kommen. Und da die älteren Schüler ihre neuen Mitschüler durch den Energieparcours führen, bleibt auch bei ihnen das Wissen immer frisch. Ein super Projekt, das wir sehr gerne als Paten unterstützen!“





DIE SPARFÜCHSE

Die Schüler vom Otto-Hahn-Gymnasium haben sich für ihr Projekt von ehemaligen Energiesparmeistern aus Rheinland-Pfalz inspirieren lassen. Das Gymnasium am Römerkastell in Alzey hatte im Jahr 2013 mit seinem WinWin-Projekt überzeugt, bei dem die Schüler in ihren Elternhäusern Energie einsparen und dafür an den Einsparungen beteiligt werden. Die Gymnasiasten aus Landau gehen noch einen Schritt weiter: Sie ergänzen das WinWin-Projekt mit einem eigens entwickelten Energiespar-Parcours. Alle Schüler, die neu auf das Gymnasium kommen, werden in dem Parcours von ihren älteren Mitschülern im Energiesparen geschult. Nachdem sie den Energieverbrauch in ihren Elternhäusern sechs Wochen lang genau protokolliert haben, wenden sie das neu Erlernte zu Hause an. Damit die Eltern ebenfalls aktiv werden, erhalten sie per E-Mail Energiespartipps. Die Schüler, die die größten Einsparungen nachweisen können, werden als Klassen- beziehungsweise Jahrgangssieger ausgezeichnet.





Biosphärenzweckverband Bliesgau
 Dr. Theophil Gallo, Verbandsvorsteher

„Je greifbarer Klimaschutz wird, desto mehr Menschen setzen ihn um. Mit ihrer Milchshake-Wette haben die Schüler nicht nur den Vertretern der Lokalpolitik gezeigt, dass ihnen der Klimaschutz am Herzen liegt. Sie haben auch vielen Menschen veranschaulicht, dass sich Klimaschutz schon ganz leicht bei der Ernährung umsetzen lässt. Großartig!“





DIE FAIRPLAYER

Am Christian von Mannlich-Gymnasium sollen die Schüler nicht nur fachlich qualifiziert, sondern zu versierten Experten des Alltags werden – das gilt auch für den Klimaschutz! In vielseitigen Projekten beschäftigen sich die Homburger Gymnasiasten daher intensiv mit den theoretischen und praktisch anwendbaren Aspekten des Klimaschutzes. Um beispielsweise auf die Vorteile von regionalen Lebensmitteln aufmerksam zu machen, schlossen die Schüler mit Dr. Theophil Gallo, dem Landrat des Saarpfalz-Kreises und Vorstandsvorsteher des Biosphärenzweckverbands Bliesgau, bereits zwei

Mal die sogenannte „Fair-Shake“-Wette ab. Der Wettinhalt: Die Schüler wollten an einem Tag 500 fair gehandelte Milchshakes aus regionalen Zutaten selbst herstellen und verkaufen. Die Zutaten für die Shakes erhielten die Schüler von Bio-Betrieben aus der Region, bei denen sie sich vorher vor Ort über die Produktionsbedingungen informierten. Zu den Wett-Tagen wurden neben der Öffentlichkeit auch die regionale Politik sowie die Presse eingeladen. Wie die Wetten ausgingen? 2:0 für die Fair-Shaker!



eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Roland Warner,
kaufmännischer Geschäftsführer

„Die Schüler vom Käthe-Kollwitz-Gymnasium liegen vollkommen richtig: Der Energieverbrauch von Schulen ist häufig viel höher, als er sein müsste und belastet so das Klima. Mit ihrer analytischen Herangehensweise stellen die Schüler sicher, dass sie diesen Verbrauch tatsächlich wirksam reduzieren. Das finden wir super!“



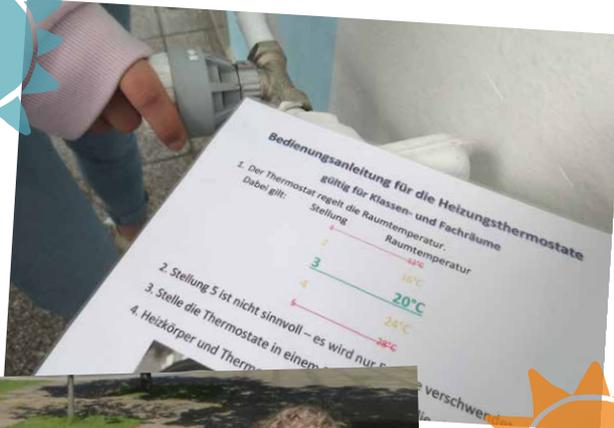
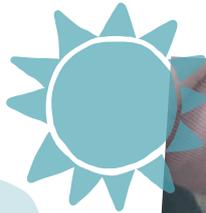
© Ralph Koehler/propictur



DIE ENERGETISCHEN

Das Ziel der Schüler vom Käthe-Kollwitz-Gymnasium ist, die Energiebilanz ihrer Schule zu verbessern. Dafür führten die Schüler zunächst eine detaillierte energetische Bestandsaufnahme des bereits 100 Jahre alten Schulgebäudes durch und identifizierten Problemfelder. Aufbauend auf dieser Analyse stellten sie geeignete Energiespar-Maßnahmen zusammen und integrierten sie in einen schulübergreifenden Klimaschutzplan. Damit der Klimaschutz von Schülern und Lehrern gemeinsam getragen wird, haben sie auf der Lehrerkonferenz für mehr Klimaschutz plädiert und ihren Klimaschutzplan präsentiert. Außerdem haben sie ihre Ergebnisse auch anderen Zwickauer Schulen, der Stadtverwaltung und der sächsischen Bildungsagentur Zwickau vorgestellt. Damit auch die neuen Schüler Energiesparen von vornherein im Blick haben, führten die Schüler aus den neunten Klassen bereits mit sechs fünften und sechsten Klassen eine Energiefuchs-Infostunde durch. Das Projekt soll auch in Zukunft fortgeführt werden.





Bedienungsanleitung für die Heizungsthermostate
gültig für Klassen- und Fachräume

Stellung	Raumtemperatur	Fachraumtemperatur
1	18°C	20°C
2	19°C	21°C
3	20°C	22°C
4	21°C	23°C
5	22°C	24°C

1. Die Thermostate regelt die Raumtemperatur. Dabei gilt:
Stellung
2. Stellung 5 ist nicht sinnvoll – es wird nur Energie verschwendet.
3. Stelle die Thermostate in einer Position, die für den Raum geeignet ist.
4. Heizkörper und Thermostate müssen gut abgedeckt sein.



**Landesenergieagentur
Sachsen-Anhalt GmbH (LENA)**
Marko Mühlstein, Geschäftsführer

„Mit ihrem Projekt liegen die engagierten Förderschüler aus Magdeburg genau auf unserer Linie. Ein sorgsamer Umgang mit Energie ist ein wichtiger Baustein für den Klimaschutz in Deutschland. Wir freuen uns, das Projekt der Comeniuschule dabei als Pate zu unterstützen.“





DIE BOTSCHAFTER



An der Comeniuschule Magdeburg ist bereits seit dem Jahr 2007 eine Energiespargruppe aktiv, die sich für den sparsamen Umgang mit Ressourcen an der Förderschule einsetzt. Über das FiftyFifty-Projekt der Stadt Magdeburg werden sie an den finanziellen Einsparungen beteiligt und investierten den Erlös in neue Projekte, wie beispielsweise in Solar-Experimentierkästen für ihre Mitschüler. Aktuell ist es das Ziel der Schüler, ihr Energiespar-Wissen so aufzubereiten, dass sie es an jüngere Schüler weitergeben können. Geplant sind auch Schulungen an anderen Schulen. Gemeinsam mit der Sekundarschule Campus Technicus in Bernburg arbeiten sie zudem daran, dass Klimaschutz in den Schulprogrammen verankert wird. Schulintern ist außerdem der Bau eines Solarofens geplant und mittels Geocaching sollen die Erneuerbaren Energien in die Berufsorientierung integriert werden.



**Gesellschaft für Energie und Klimaschutz
Schleswig-Holstein GmbH (EKSH)**

Stefan Sievers, Geschäftsführer

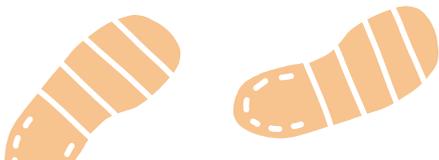
„Wenn ein einzelner Schüler zur Schule läuft, statt mit Bus oder Auto zu fahren, ist der Effekt für den Klimaschutz noch überschaubar. Doch die Grundschule Adelby hat über die Jahre hinweg schon Hunderte Schüler mit ihren Aktionen angesteckt. Hier sehen wir eindeutig, warum es sich lohnt, mit gutem Beispiel voranzugehen.“





DIE MULTIPLIKATOREN

Die Grundschule Adelby nimmt seit 2016 am Projekt „Klasse Klima“ teil, welches vom Klimapakt der Stadt Flensburg ins Leben gerufen wurde. Das Ziel des Klimapakts: Bis 2050 soll Flensburg klimaneutrale Stadt werden. Zu diesem Ziel tragen die Grundschüler nach Kräften bei und animieren bei all ihren Aktionen weitere Schulen zum Mitmachen. An der Grundschule selbst achten „Energiechefs“ in jeder Klasse auf das richtige Lüften und Heizen sowie darauf, dass Licht und elektrische Geräte richtig ausgeschaltet werden. Auch im Unterricht nehmen Klimawandel, Klimaschutz und Erneuerbare Energien einen wichtigen Platz ein. Unter dem Motto „Laufen für den Klimaschutz“ legen Lehrer und Schüler zudem den Schulweg möglichst zu Fuß zurück und rufen jedes Jahr auch andere Schulen zu Laufaktionen auf. Am Spendenlauf der Stadtwerke Flensburg haben dadurch im letzten Jahr bereits 269 Schüler von etlichen Schulen teilgenommen.

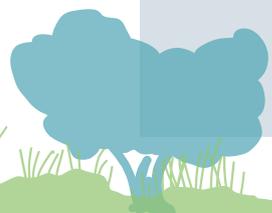




**Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen**

Matthias Haupt, Sparkassen- und
Giroverband Hessen-Thüringen

„Klima- und Umweltschutz ist an der Staatlichen Grundschule Plaue schon in die DNA des Lehrbetriebs eingegangen. Hier kann man sicher sein, dass aus klimasensiblen Grundschulern verantwortungsvolle und nachhaltig agierende Erwachsene werden. Ein beeindruckendes Engagement, das den Energiesparmeister-Titel redlich verdient hat!“





DIE DAUERBRENNER

An der Staatlichen Grundschule Plaue beschäftigen sich die Schüler bereits seit 1996 mit Themen wie Mülltrennung und -vermeidung, einer nachhaltigen und energiesparenden Lebensweise und der klimafreundlichen Ernährung. Eine Umweltgruppe aus Schülern, Lehrern und Eltern bestimmt dabei jedes Jahr ein Fokusthema, dem besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Mit diesem Thema befasst sich die Umwelt-AG in ihren wöchentlich stattfindenden AG-Stunden und auch Unterricht, Projektwochen und Exkursionen orientieren sich am jeweiligen Jahresthema.



Gemeinsam arbeiten Schulgemeinschaft und Lehrer zudem daran, die Schule zu einem Lernort zu machen, an dem Umwelt- und Klimaschutz auch praktisch erlebbar werden. Dafür wurde der Schulhof entsiegelt und mit einem grünen Klassenzimmer, einem großen Bauerngarten und einem Gewächshaus versehen. Spätestens beim jährlichen Wettbewerb um die energiesparendste Klasse haben die Schüler die Gelegenheit, das Gelernte unter Beweis zu stellen.

SONDERPREIS „NACHHALTIGKEIT“

Christliche Schule Dresden, Sachsen Gymnasium & Mittelschule

Die Schüler der Christlichen Schule Dresden erhielten den Energiesparmeister-Titel im Jahr 2017 für das von der Klima-AG geplante „Klimajahr“. Seitdem haben sich die Klimaschutzprojekte an ihrer Schule etabliert und werden von der gesamten Schulgemeinschaft getragen. Um das individuelle Engagement zu belohnen, plant die Klima-AG aktuell einen Klima-Pass, mit dem die Mitschüler Punkte für nachhaltiges Verhalten sammeln können. Die Schüler mit den meisten Punkten werden mit klimafreundlichen Prämien belohnt.



SONDERPREIS DER JURY

Heinrich-Neumann-Schule, Remscheid Förderschule

Die Förderschüler der Heinrich-Neumann-Schule können es locker mit Klaas, Sido und Co aufnehmen: Ihr Klima-Rap geht ins Ohr und thematisiert gleichzeitig, wie jeder einzelne für den Klimaschutz aktiv werden kann. Für ihre kreative Herangehensweise erhielten die Schüler aus Remscheid eine besondere Ehrung der Jury und performen ihren Rap-Song auf der Energiesparmeister-Preisverleihung im Bundesumweltministerium.

Der Energiesparmeister-Wettbewerb 2019 wird unterstützt von:



IM AUFTRAG VON:



UNTERSTÜTZT DURCH:



EINE AKTION VON:

co2online

ELF JAHRE ENERGIESPARMEISTER IM ÜBERBLICK

Über 2.219 Bewerbungen bundesweit

Alle Schultypen und Altersstufen

Geld und Sachpreise in Höhe von 500.000 Euro

154 gekürte Energiesparmeister

Alle Informationen zum Energiesparmeister-Wettbewerb, den Preisträgern und Paten finden Sie auf www.energiesparmeister.de



www.facebook.com/energiesparmeister